

## **Fundplatz Nr. 1055/85**

**Koordinaten:** L = 535.300, B = 311.250

**Geographie:** Der Fundplatz liegt in einem schmalen Nord – Süd gerichtetem Tal von 50-80m Breite, begrenzt im Osten durch Sandsteinhügel und im Westen durch niedrige Sandsteinflächen. Das Gestein ist bedeckt mit Eisen – Manganerz, welches hier in dicken Platten und Krusten auftritt.

Die Talsohle ist ausgefüllt mit einem sehr sandigen Playaboden, der von dichtem Flugsand und an den Rändern von Hangschutt bedeckt ist. Im Süden des Fundplatzes hat das Playasediment einen Damm gebildet, so dass eventuelles Regenwasser von allen Seiten in das muldenförmige Zentrum fließen kann. Südlich des Dammes besteht ein kontinuierliches Gefälle bis zum Fundplatz 1046.

**Ausdehnung:** N – S = 100m, W – O = 90m

**Fundplatzbeschreibung:** Wegen der dichten Sandüberlagerung ist es recht schwierig den Fundplatz von dem an der Oberfläche befindlichem Inventar her zu beurteilen.

Auffallend sind starke Klingenkonzentration im westlichen Bereich, und eine bifacial, flächenretuschierte, große Spitze in der Nähe der südlichsten Feuerstelle. Da die Herde gut erhalten sind, könnte mit in situ Schichten unter Flugsand und Hangschutt gerechnet werden.

**Inventar:** Von den 39 Steinartefakten sind fünf Klingen, eine Lamelle und ein Abschlag nicht retuschiert. So auch ein Stichelabschlag.

Die Werkzeuge bestehen aus:

- 1 Kratzer
- 1 Stichel
- 1 Kombinationswerkzeug
- 1 Kerbe
- 3 langschmalen Dreiecken
- 17 retuschierten Klingen
- 1 retuschiertem Abschlag
- 3 Zweiflächnern
- 2 Pfeilspitzen

Aus den meisten der acht Feuerstellen könnte Holzkohle für Proben entnommen werden. Das Mahlwerkzeug besteht aus vier Reibschalen und elf Läufersteinen.

Bruchstücke von Straußeneischalen komplettieren das Inventar.

**Fundplatzskizze - Nr. 1055/85**

